

Don Gayeros

Drei Romanzen aus dem Roman „Der Zauberring“ von Fr. de la Motte Fouque.

Franz Schubert D 093

Rassig.

I.

„Don Gay - se - ros, Don Gay - se - ros, wun - der - li - cher, schön-ner Rit- ter,

9 hast mich aus der Burg be - schwo-ren. Lieb-li - cher, mit dei-nen Bit-ten. Don Gay se - ros dir im

20 Bünd - niss lock-ten wei-ter, wo-hin wan-deln

31 wir, du Lie-ber? „„Don-na Cla - ra. Don - na Cla ra, - du bist Her - rin

fz *mf*

39

ich der Die ner, Du bist Lenk' - rin, ich Pla - net nur, sü - sse Macht, o

47

woll'st ge bie - ten! Gut, so wan - deln wir den Berg - hang dort am - Kru - zi -

56

fi - xe nie - der; wen - den drauf an der Ka - pel - heim - wärts uns, ent - längs den Wie - sen"

musicalion
klicken für mehr

66

"Ach, wa - rum an der Ka - pel - le? ach, wa - rum beim Kru - zi - fi - xe?"

74

"Sprich, was hast du nun zu strei - ten? Meint' ich ja, du wärst mein Die - ner."

82

"Ja, ich schrei - te, ja, ich wand - le, Her - rin, ganz nach dei - nem Wil - len?"

mf

90

Und sie wan - del - ten zu - sam - men, spra - chen viel von sü - sser Min - ne.

98

„Don Gay - se - ros, Don Gav - se - ros, sieh, wir sind am Kru. zi - fi xe, hast du

p

musicalion
klicken für mehr

108

nicht dein Haupt ge - bo - gen vor dem Herrn wie an - dre Chri - sten?" "Don - na

fz

116

Cla - ra, Don - a Cla ra, könnt' ich auf was An - dres bli - cken, als auf

mf

124

dei - ne zar - ten Hän - de, wie sie mit den Blu - men spiel - ten?"



132

„Don Gay - se - ros, Don Gay - se - ros, kann - test du denn nichts er - wi - dern, als der

p



141

from - me Mönch dich Frie - den?" "Don - na

fz

musicalion
klicken für mehr



149

Cla - ra, Don - na Cla ra, dürft' ins Ohr ein Laut mir drin gen, ir - gend

mf



157

noch ein Laut auf Er - den als du flü - sternd sprachst: „Ich lie - be?"



165

„Don Gay - se ros, Don Gay, se ros, sieh', von der Ka pel le blin - ket des ge - weih - ten Was - sers

p

176

Scha-le! komm' und thu' wie ich, Ge lieb-ter!" "Don-na Cla - ra, Don - na Cla - ra,

fz *mf*

185

gänz-lich muss ich jetzt er - blin - den, dann ich schaut' in dei - ne Au - gen

musicalion
klicken für mehr

4

193

kann mich selbst nicht wie - der fin - den?" „Don Gay se - ros, Don Gay se - ros,

p

202

thu' mir's nach, bist du mein Diener! Tauch' in's Was - ser dei - ne Rech - te zeichn ein Kreuz auf

212

dei- ne Stir- ne!'' Don Gay - se - ros schwieg er - schro- cken, Don Gay - se - ros

220

floh von hin- nen; Don- na Cla ra lenk te be- bend zu der Burg die scheu n Trit- te,

230

Don- na Cla - ra lenk- te be- bend zu der Burg die scheu - en Trit- te.



239 *Gemässigt.*

Näch- tens klang die sü- sse Lau - te, wo sie oft zu Nacht ge- klun- gen, näch- tens

243

sang der schö- ne Rit - ter wo er oft zu Nacht ge - sun- gen. Und das

247

Fen - ster klirr - te wie - der, Don - na Cla - ra schaut her un - ter, a - ber

251

furcht - sam ih - re Bli - cke schwei - fend durch das thau' - ge Dun - kel. und statt

255

sü - sser Min - ne - lie - der, statt der - Schrei - chel - wor - te kun - de hub sie

musicalion
klicken für mehr

259

an in streng Be - schwö - ren: „Sag', wer bist du, fin - strer Buh - le? Sag' bei dein' und mei - ner

264

Lie - be, sag' bei dei - ner See - len Ru - he, bist ein Christ du? bist ein

268

Spa- ni- er? stehst du in der Kir- che Bun- de? „Her-rin

273

hoch hast du be- schwö - ren, Her- rinn, ja, du sollst's er- kun - den; Her - rin,

277

ach, ich bin kein Spa - ni- er, nicht in der Kir- che Bun- de. Her- rin,

musicalion
klicken für mehr

281

bin ein Moh - ren - kö - nig, glüh'nd in dei - ner Lie - be Glu- then, gross an

285

Macht und reich an Schä - tzen, son- der Gleich an tapf- rem Muth.

289

294

Röth- lich blüh'n Gra-na da's Gär - ten, gol- en

299

stehn Al- ham- bras Bur - gen, Moh- ren ren ih rer Kö - ni- gin fleuch mit

303

mir durch's thaul- ge Dun-kel. „Fort, du fal- scher See-len - räu- ber fort du Feind!“ sie wollt' es

309

ru-fen, doch be - vor sie Feind ge- spro- chen, losch das Wort ihr aus im Mun- de. Ohn- macht

musicalion
klicken für mehr

314

hielt in dunk- len Ne- tzen ihr den schö - nen Leib um schlun- gen. Er als - bald trug sie zu

f

319

Ros- se rasch dann fort im nächt'- gen Flug.

325

musicalion
klicken für mehr

An dem jun-gen Mor-gen-

fp

331

him-mel steht die rei- ne Son-ne klar, a - ber Blut quillt auf der Wie-se, und ein

fp

336

Ross, des Rei- ters bar, trabt ver- schüch- tert in der Run. de, starr steht ei- ne reis-'ge Schaar. Moh-ren.

340

kö- nig, bist er - chla-gen von dem tap-fern Brü-der-paar, das dein küh-nes Räu-ber-wag-nis nahm im

344

grü-nen Hor-ste wahr!

Don-na

Etwas geschwind, doch kraftvoll.

Cla-ra kniet beim Leich-nam, auf-ge-

musicalion
klicken für mehr

350

löst ihr gold- nes Haar, son- der Scheu- e nun be- ken- nend wie ihr - lieb der To - dte

355

war. Brü-der bit-ten, Prie-ster leh-ren, eins nur bleibt ihr of - fen-bar. Son-ne geht und

361

Ster-ne kom-men, auf und nie-der schwebt der Aar, al-les auf der Welt ist Wan-del, sie al-lein un-

367

wan-del-bar. End-lich bau'n die treu-en Brü-der dort Ka-pell' ihr und Al-tar,--

373

be-tend nun ver-rinnt ihr Le-ben be-tend nun ver-rinnt ihr Le-ben Tag für

musicalion
klicken für mehr

380

Tag und Jahr-- für Jahr, bringt ver-hau-chend sie als Op-fer für des Lieb-sten See-le

386

dar, für des Lieb-sten See-le dar.

senza sordini

Typ: Digitale Noten zum Download

Titel: [Don Gayeros](#)

Komponist: [Franz \(Peter\) Schubert](#)

Epoche: Romantik

Thema: .Ohne Thema

Reihe/Zyklus: Lieder (weltlich)

Schwierigkeit: Mittel

Instrumentierung Gruppe: Sologesang mit Einzelinstrument(en)

Arrangement: Solo>Sop+Klavier

Instrumentierung: Gesang Solo>Sopran(1),Klavier = Kl(1)